mecfilm

RECYCLE
(Ea'adat Khalq)

Eindringlich (Der Tagesspiegel)

Ein wunderbar einfacher Film von großer Wirkung. (Variety)

Ein hochinteressanter Film aus einer Welt, die von den Massenmedien konsequent ignoriert wird. Sehenswert. (tip Berlin)

So beeindruckt "Recycle" vor allem durch intensive Bildkompositionen, die einen Alltag und eine Tristesse einfangen, aus denen es kein Entrinnen gibt. Damit lässt der Film die zugespitzte Zweidimensionalität herkömmlicher Fernsehdokumentationen weit hinter sich. (quantara.de)

INHALT

Abu Ammar, ein Ex-Jihadist ringt darum, seinen Glauben und seine Realität unter einen Hut zu bringen.

Er lebt in einem der ärmsten Viertel von Sarka, dem Geburtsort von Abu Musab al Sarkawi, dem ehemaligen al-Qaeda Führer im Irak, der 2005 von den us-amerikanischen Truppen getötet wurde.

Abu Ammar muss ständig Rückschläge hinnehmen. Er ist gezwungen Kartons zu sammeln, um seine Familie, mehr schlecht als Recht, zu ernähren.

Als sich seine Situation verschlimmert, muss er eine radikale Entscheidung fällen, um sich vor Entwürdigung zu schützen.

STABANGABEN

Mahmoud al-Massad, Jordanien/NL/D/CH/USA 2007, 80 min, 35mm, Arab.mU

mit Abu Ammar El Azzam, Ahmad Thaher, Abu Bakr El Azzam, Rashid Sulilma | Buch und Kamera Mahmoud Al Massad | Schnitt Majed Ameri, Sami Chekhes, Mahmoud al Massad | Ton Emad Ramahy | Tonmischung Geil van Gelaovn | Graphik Jasper Hesseling | Herstellungsleitung Majdi el Hussiny | Regie Mahmoud al Massad | Produziert von iSee Film (Mahmoud al Massad) in Zusammenarbeit mit Jo Image (Omar Massad) und mec film (Irit Neidhardt)

Verleih gefördert vom World Cinema Fund

mecfilm

REGIE

Regisseur Mahmoud al-Massad

Mahmoud Massad wurde als Sohn palästinensischer Eltern in Sarka / Jordanien geboren. Er studierte Film und Kunst an der Yarmouk Universtität in Jordanien.

Ab 1988 lebte und arbeitete er in Rumänien, Italien und Deutschland, wo er in der Film- und Fernsehindustrie arbeitete. Seit 1995 lebt er in den Niederlanden. Er hat für niederländische Sendeanstalten gearbeitet und ist 1998 zum unabhängigen Filmschaffen zurückgekehrt.

Er hat mehrere Kurz- und Dokumentarfilme gedreht, für die er zahlreich ausgezeichnet wurde.

FILMOGRAPHIE

This is my Picture when I was Dead (2009)
Recycle (2007)
30 Meters of Silence (2006)
Once upon a time in the Middle East (2005)
Shatter Hassan (2002)

VORFÜHRUNGEN

10. 10. 2013 Filmrauschpalast Berlin
06. 10. 2010 Filmmuseum München
07. 02. 2010 Kino Museum Tübingen (arab. Filmfest)
26. 05. 2009 Kino in der Brotfabrik Bonn
15.- 22.4.09 Filmhaus Nürnberg
26.2.-1.3.09 Kinemathek Karlsruhe
15.-21. 1.09 Kino in der Brotfabrik Bonn
11.-14. 1.09 Karlstorkino Heidelberg
04.-07.12.08 Kommunales Kino Lübeck
04.-10.12.08 naTo Leipzig
27. 11. 2008 Kino am Kocher Aalen
20.-30.11.08 Werkstattkino München
13.-16.11.08 Filmgalerie Regensburg
13.-25.11.08 Breitwand Kinos Seefeld/Sternberg/ Herrsching
03.-09.11.08 Filmmuseum Potsdam
30.10.-5.11.8 3001 Kino Hamburg
09.-14.10.08 Koki Hannover
02.-07.10.08 Cinema Münster
02.-15.10.08 Eiszeit Berlin

mecfilm

FESTIVALS

Internationales Film Festival Dubai 2007 – Wettbewerb
Sundance Film Festival 2008 – Wettbewerb World Cinema
Internationales Film Festival Rotterdam 2008
Fribourg Film Festival 2008 - Wettbewerb
Internationales Film Festival Guadalajara 2008
Internationales Independent Film Festival Buenos Aires (BAFICI) 2008
DOK.FEST München – Wettbewerb 2008
Hot Docs 2008
Internationales Film Festival San Francisco 2008
Planete Doc Review Warschau 2008
Golden Boll Film Festival, Türkei 2008
Arabisches Film Festival Rotterdam 2008
Internationales Artfilm Festival, Slowkai 2008
Jerusalem Film Festival 2008
Internationales Film Festival Rio de Janeiro 2008
Oslo Films from the South Festival 2008
Viennale 2008
Ayam Beirut Al Cinema'iya (unabhängiges arabisches Film Festival Beirut) 2008
Internationales Dokumentarfilm Festival Sheffield 2008
Corona Cork Film Festival 2008
VERZIO Menschenrechts Film Festival Ungarn 2008
Internationales Film Festival Yerevan 2008
Motovun Film Festival, Kroatien 2008
Franco-Arabisches Filmfestival Amman, Jordanien 2009

AUSZEICHNUNGEN

Cinema in Motion Award - San Sebastian International Film Festival Work in Progress 2007
World Cinema Kamera-Preis: Documentary - Sundance Film Festival 2008
Besondere Erwähnung - Planete Doc Review - Dokumentarfilm Festival Warschau 2008

DIRECTOR'S STATEMENT

Als Filmemacher aus Sarka/Jordanien, der in Europa lebt, wollte ich herausfinden, warum Extremismus in meiner Heimatstadt so einfach zu gedeihen scheint. Nach acht Jahren im Ausland bin ich also nach Sarka zurück gekehrt, um für einen Film zu recherchieren, der die kulturellen Konflikte zwischen dem Islam und dem Westen untersuchen und andere Repräsentationsmöglichkeiten als die der Medien finden sollte, welche dazu tendieren, zwei Seiten zu zeigen und uns dann zwingen, uns für eine zu entschieden.

Ich war von der Situation schockiert; es war acht Jahre her, dass ich das letzte Mal dort war und es war ein Desaster. Es gab dort immer Armut und Frustration, aber nicht in dem Maße, das ich jetzt vorfand. Ich musste weiter nachhaken, nicht nur um mehr über religiösen Extremismus zu erfahren, über den wir so viel in den Nachrichten hören sondern über kulturellen Extremismus - Armut, Lebensstandards, Frustration - Geschichten, die man selten zu hören bekommt. Als ich durch Sarka fuhr habe ich gemerkt, dass die Leute, die sich mir öffneten, und vielleicht sogar die, die mir Angst machten, sich dieselben Fragen stellten. Während ich probierte, das Labyrinth der Medienbilder und der Realität vor Ort zu bewältigen und versuchte, Antworten zu finden, traf ich Abu Ammar. Er war der Mann, der mir zeigte, dass sogar die, die als am extremsten gelten, nicht so eindimensional sind, wie die Welt meinen mag. Der Fokus meines Films änderte sich und Recycle war geboren.

Abu Ammar versinnbildlicht die Situation in Sarka sowie in vielen anderen Problemgegenden im Nahen Osten und sein Beispiel zeigt, wie die angespannte Umgebung, die raue Ökonomie, die Verflechtung von Religion, Ökonomie und Politik fermentiert und mögliche explosive Situationen schaffen kann. Ich habe festgestellt, dass hinter dem Handeln von Menschen nicht immer eindeutige Überzeugungen stehen. Jedes Individuum hat Teil an einem Konflikt zwischen inneren Überzeugungen und äußeren Zwängen, stellt in Frage, reflektiert, recycelt.

ERGÄNZUNG

Nachdem ich einen Rohschnitt von Recycle fertig gestellt hatte, war ich so froh, dass er beim Sundance Institute Documentary Lab angenommen und so freigiebig von dessen Documentary Fund unterstützt wurde. Nach drei Jahren, in den ich so viel Energie in das Projekt gesteckt hatte ohne zu wissen, wie es angenommen werden würde, war ich sehr glücklich Leute zu finden, die genauso neugierig wie ich über unsere im Streit scheinenden Kulturen waren. Ich weiss, dass wenn wir weiterhin tief in unsere Herzen und Seelen blicken, wir anfangen können, Stereotype aufzubrechen, zu verstehen, was hinter ihnen steckt, Wege zu finden, sie zu überwinden und zu einem emphatischeren Verständnis für unsere Welten zu kommen.

mecfilm

HINTERGRUNDMATERIALIEN

RECYCLE eignet sich besonders für Veranstaltungen zu Medienbildern und Islam im weitesten Sinne. Der Film konterkariert die vorherrschenden Bilder des Konfliktes, der im Allgemeinen zwischen "dem Islam" und "dem Westen" ausgemacht wird. RECYCLE nimmt sich Zeit, hört zu, fragt mittels einer würdigen und zugleich schonungslosen Kamera und fordert somit eingefahrene Wahrnehmungs- und Denkmuster heraus.

Auf dieser Seite finden Sie Links zu Texten, die sich mit Islam und Medien befassen und interessant für die Kontextualisierung von RECYCLE sind. Für eigene Veranstaltungen, als Links zum Film auf Ihrer Website oder zur Auslage im Kino.

Links (Auswahl)

Bilder im Kopf. Von Sonja Hegazy auf al-Qantara.de
Bilder im Kopf

Die gerahmte Welt . Von Charlotte Wiedemann

Der Zorro des Jihad. Von Loretta Napoleoni im Freitag (Hintergrund zu al-Sarkawi und Sarka)

Das Gewalt- und Konfliktbild des Islam bei ARD und ZDF. Eine Studie von Kai Hafez und Carola Richter. Uni Erfurt, 2007.
Islam auf Sendung. Interview mit Kai Hafez in DIE ZEIT über die o.a. Studie. Islam auf Sendung

zu al-Qantara.de (siehe die Links oben)
Das arabische Wort "qantara" bedeutet Brücke. Mit dem gemeinsamen Internetportal Qantara.de wollen die Bundeszentrale für politische Bildung, die Deutsche Welle, das Goethe-Institut und das Institut für Auslandsbeziehungen zum Dialog mit der islamischen Welt beitragen. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland gefördert. Auf den Qantara.de Seiten finden Sie noch weitere Berichte und Analysen zu Medien und Islam.
Qantara.de

mecfilm

mec film
Emdener Str. 48d
10551 Berlin
Deutschland / Germany

+49-30-66766700
info@mecfilm.de
www.mecfilm.de

mecfilm
www.mecfilm.de